



Ob auch hier wohl gilt: Die Letzten werden die ersten sein?

weiss und das Skigebiet besteht nicht bloss aus weissen Schneebändern auf braungrünen Berghängen. Denn das schlechte Wetter der Tage zuvor hatte sein Gutes: Es hat frisch Schnee gegeben. Und beinahe noch besser: Das Wittertief hat die Schweiz inzwischen verlassen und herrlichem Wetter Platz gemacht. Bei strahlendem Sonnenschein können die frisch planierten Pisten genutzt werden. In flottem Tempo carven die Skifahrer Richtung Tal, um sogleich wieder in gemächlichem Tempo mit Gondel, Sessel- oder Bügellift bergwärts zu fahren. So geht es rauf und runter, und rauf und runter, ein Vielfaches mehr als zwei Tage zuvor auf der Kletterwand. Nach der Mittagspause wird der Schnee jedoch schwer. Oder sind es die Beine und Arme? Man entschliesst sich neben den Förderanlagen und Pisten auch die Gastronomie der Flumserberge zu Testen. Prädikat nach 5 von 14 besuchten Lokalitäten: Empfehlenswert.

Es hat sehr Spass gemacht, und dem Vereinsvorstand wurde der Wunsch zugetragen, diesen Anlass in Zukunft fix ins Jahresprogramm aufzunehmen. So wird es also im Jahr 2024 heissen: «Männerriege Skitag Version 1.0».

Die Geschichte mit dem Eröffnungsschiessen

Text und Fotos: Marlies Schwarz

Am Anfang der Geschichte steht eine Schweigeminute. An der GV vom 9. Februar 2007 gedachte der Verein seines verstorbenen Vereinsmitglieds Ernst Steiner. Er bleibt als bescheidener und geselliger Schützenveteran in Erinnerung. Unser Verein war für ihn wie eine Familie. An der GV 2008 informierte der damalige Kassier Hugo Wirth über den Erhalt eines Geldbetrages aus dem Nachlass des verstorbenen Vereinskameraden. Es war das Jahr, in welchem Erwin Schwarz als Vereinspräsident gewählt wurde. Mit im Boot auch schon Aktuarin Jacqueline Hauser, Munitionsverwalter Rolf Bossard und Schützenmeister Richi Bossard. Man beantragte der Vereins-Versammlung, die Saison künftig mit einem Eröffnungsschiessen zu starten und das Geld aus dem Ernst Steiner Fonds für einen jährlich wiederkehrenden Saisonklang zu verwenden.

Ernst Steiner Fonds

Ganz im Sinne von Ernst organisierte man fortan ein einfaches Schiessprogramm ohne Preise mit einem unkomplizierten geselligen Zusammensein. So wurde über all die Jahre aus diesem Anlass eine beliebte Tradition. Bezahlt wurden den Vereinsmitgliedern die Munition und die Verpflegung. Ich erinnere mich an kalte Platten, Speckbrättli, Wienerli und Brot.

Am 25. März 2023 war es wieder so weit. Nach der Winterpause erfolgte um 14 Uhr der erste Schuss auf der 300m Anlage. Die Schiesssaison war eröffnet. Nach 3 Probeschüssen galt es 6 Schuss Einzel- und 4 Seriefeuer abzugeben. Wie gewohnt möglichst ins

Zentrum. Wer mit einem Zehner die Saison eröffnete, wusste, dass er oder sie es noch konnte. Alle anderen haben im Jahr 2023 noch genügend Gelegenheit, das Können unter Beweis zu stellen. Am Eröffnungsschiessen heisst es ohnehin Mitmachen kommt vor dem Rang.

Die Besten

Es gibt keine Besten, keine Sieger und keine Verlierer, wobei sich Schützenmeister Martin Dübendorfer dieses Jahr etwas Spezielles ausgedacht hatte. Eigentlich würde es auch keine Preise geben. Ein Sponsor ermöglichte allerdings, dass allen Schiessenden ein kleines Präsent überreicht wurde. Ein klitzekleines Fläschchen mit Appenzeller Kräutermidizin. Und dem nicht genug. Bei der Rangverkündigung durften alle eine kleine Ehrung entgegennehmen: ein bester Vereinskassier, ein bester letztjähriger Sieger der grossen und kleinen Jahresmeisterschaft, eine beste Frau als Senior Veteranin, ein Bester von Töss, eine beste Ossingerin und Aktuarin, ein bester Bündner, ein bester LKW Fahrer bei Toggenburger, ein bester Vereinspräsident und soweiter und sofort.

Dennoch, am Eröffnungsschiessen erzielten sie die höchste Punktzahl:

Werner Brazerol	Freigw	94
Elsbeth Hallauer	Stgw57-03	91
Rolf Bossard	Stagw	91
Richi Bossard	Stagw	91
Roman Grünig	Sgtw90	91
Martin Dübendorfer	Stgw90	90

Gesamtrangliste:



Fabio schwingt den Suppenlöffel

So viel zum Schiessen. Nun zur Geselligkeit. Dieses Jahr entschied man, vor dem Schiessen zu einem Suppenzmittag zusammensitzen. Neumitglied Fabio Bastone stellte sich als Gulaschsuppenkoch zur Verfügung. Es duftete nicht nur sehr fein aus der Schützenstube, es schmeckte auch ausgezeichnet. Und es passte sehr gut zum eher düsteren und nasskalten Tag. Nach Kaffee und Kuchen ein Blick hinaus zu den aufgezogenen Scheiben. Sonnenschein! Das gefällt nicht allen. Einige schiessen lieber auf dunklere Scheiben und vor allem ohne Wind. Wunschdenken. April lässt grüssen. Wind, Regen, Sonne, alles war zu haben an diesem Samstag Nachmittag. Fehlte nur noch Schnee, aber der fehlte ja ohnehin im verflossenen Winter. Welcher Winter? Doch doch, es gab sie für die Vereins-

mitglieder, die Winterpause. Das ist nun definitiv vorbei. Es kann wieder regelmässig jeden Donnerstag Abend auf der Witerig trainiert werden. Nochmals zurück zum Eröffnungsschiessen. Zum Abschluss gehörte wie immer auch das Aufräumen der Schiessanlage und der Schützenstube. Beides wurde in den vergangenen Wintermonaten von fleissigen Heizermännchen auf Vordermann gebracht. Die Hülsen der verschossenen Patronen werden eingesammelt, um danach fachgerecht entsorgt zu werden. Die Schützenstube wird so verlassen wie sie angetreten wurde, die Kühlschränke ausgeräumt, die Kaffeemaschine gereinigt, das Geschirr sauber abgewaschen und versorgt. Ehrensache. Der Schützenmeister erstellt zuhause noch die fixfertige Rangliste, schickt sie mir für die Berichterstattung in der Hettlinger Zytig und für die Aufschal-

tung auf unserer Homepage. Auch unser Kassier geht zuhause noch über die Bücher. Viel Geld bleibe nicht in seinem Spezialkässeli. Für ein weiteres bescheidenes Eröffnungsschiessen im nächsten Jahr sollte es noch reichen.

Das Ende der Geschichte

Und somit ist die Geschichte mit dem Eröffnungsschiessen auch wieder Geschichte, eine schöne und vereinsdienliche Geschichte, eine Erfolgsgeschichte würde ich behaupten. Ich glaube, es wird eine Fortsetzung geben, auch wenn der Ernst Steiner Fonds gebraucht ist.

Die Einstimmung in die Schiesssaison ist geglückt. Gut Schuss wünsche ich allen Vereinsmitgliedern, jungen und älteren, neuen und langjährigen, viele Zehner auf der Witerig oder an Schützenfesten und viel Freude am Schiesssport.

Immobilien erfolgreich verkaufen

persönlich, individuell, engagiert

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Kompetenz.

- Fundierte Wertermittlung
- Professioneller Marktauftritt
- Informationsaustausch im Netzwerk
- Honorar nur bei Erfolg, Drittkosten inklusive

Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs. Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold



Brunold Immobilien

Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: **SVIT ZÜRICH**